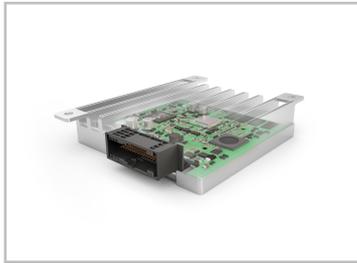

CES 2018: Continental mit Plattform für Steuergeräte-Entwicklung

Eine flexible Rechenplattform für das automatisierte Fahren und zur Verarbeitung enormer Datenmengen von Sensoren wie Radar, Kamera und Lidar aber auch aus Karten stellt das Technologieunternehmen Continental auf des CES vom 9. bis 12. Januar in Las Vegas vor. Die Assisted & Automated Driving Control Unit wurde vom kalifornischen Forschungs- und Entwicklungszentrum von Continental in San Jose in enger Zusammenarbeit mit Xilinx (ebenfalls San Jose, USA) entwickelt.

Die Plattform kann die Markteinführung automatisierten Fahrens beschleunigen, weil sie auf der Open Computing Language (OpenCL)-Schnittstelle der Khronos Group basiert, einem Industriekonsortium, das sich für die Erstellung offener Standards im Multimedia-Bereich einsetzt. Sie bietet Datenverarbeitung mit einem Hauptprozessor (Central Processing Unit, CPU), einem Grafikprozessor (Graphics Processing Unit, GPU), einem digitalen Signalprozessor (Digital Signal Processor, DSP) und jetzt – durch die Kooperation mit Xilinx – auch mit Field Programmable Gate Array (FPGA). Entwickler haben damit die Möglichkeit, ihre Software mit einer Processing-Engine zu optimieren oder mit der programmierbaren Logik von Xilinx eigene Hardwarebeschleuniger zu erzeugen. (ampnet/Sm)

Bilder zum Artikel



Assisted & Automated Driving Control Unit von Continental.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Continental